LANDESVERBAND FÜR SCHAFE OBERÖSTERREICH

Tätigkeitsbericht 2020

Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

LE 14-20 Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Vorwort der Verbandsführung

Geschätzte Mitglieder und Unterstützer!

Das Jahr 2020 war überschattet durch die Auswirkungen von Covid 19. Nach derzeitigem Gesichtspunkt wird auch 2021 von uns allen, Landwirten und Organisationen noch einiges abverlangen. Dennoch kann auf Grund einer gewissen „Routine“ in dieser schwierigen Zeit wieder in vielen Segmenten eine Form der Normalität einkehren.
Spürbar ist es dennoch deutlich. Während Versteigerungen unter spezifischen Voraussetzungen wieder durchgeführt werden dürfen, so ist an die Durchführung von Veranstaltungen wie Ostermarkt Schalchen, Waizenkirchner Schafbauernmarkt, eine Landesschau nach wie vor nicht zu denken.
Auch die Generalversammlung fiel im letzten Jahr den Lockdowns bzw. Covid Beschränkungen zum Opfer. Die Durchführung als Onlineveranstaltung war für die Verbandsführung außer Diskussion. Die Generalversammlung hat einen wichtigen gesellschaftlichen Aspekt. Für 2021 ist diese nun auf Grund der nach wie vor angespannten Lage für Herbst geplant. Es bleibt zu hoffen, dass die Maßnahmen der Regierung bis dahin soweit gegriffen haben und eine für unsere Mitglieder sichere Veranstaltung gewährleistet werden kann.

Als Verband sind wir mit Euch bereits in den letzten Jahren stark den Weg in die Digitalisierung gegangen. Die umfassende Homepage, sz – online, Informationsaussendung über Facebook, Instagram und SMS waren die ersten Schritte. 2020 wurde nun ein Shopsystem in Auftrag gegeben, welches in Kürze einen Einkauf auf neuestem Stand der Technik gewährleisten wird. Parallel dazu wird in Kürze eine nationale Versteigerungs-und Verkaufsplattform, der „Almmarkt“, freigeschaltet werden.

Die Entwicklung des oberösterreichischen Schafbestands ist nach zwei Jahren Trockenheit wieder sehr erfreulich. Lt. Stichtagsbestandserhebung der Statistik Austria vom 01. Dezember hat sich der Schafbestand um rund 2.000 Tiere wieder erhöht. Österreichweit ist der Schafbestand um 2,2 % leicht gesunken. Die Anzahl an Verbandsmitgliedern stieg um 38 Betriebe auf nunmehr 819 Mitglieder. Ein flächendeckendes Absatzangebot durch Verband/ Schlachtbetriebe/ Direktvermarkter, eine stetige Preisentwicklung und strukturorientierte Servicierung der Betriebe bietet Potential.

Wir wünschen Euch weiterhin viel Freude in und mit der Schafhaltung, sowie Glück in Haus und Hof.

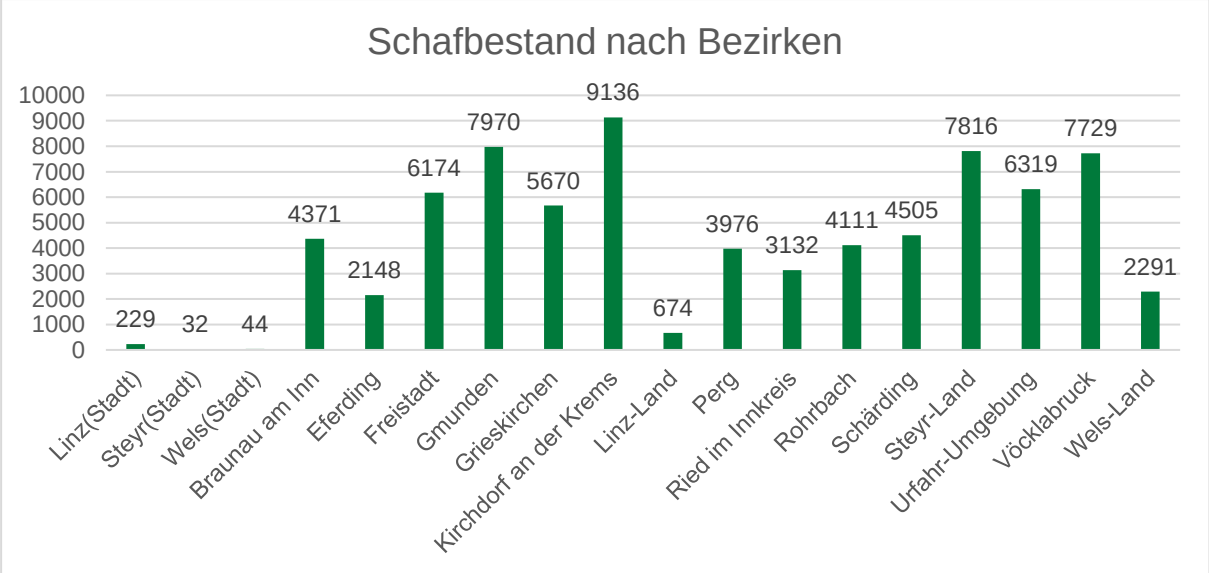
Johann Perner
Obmann

Matthias Pleschberger
Geschäftsführer

1. Allgemein

Schafhaltung in Oberösterreich

Anlässlich der Stichtagserhebung zum 1. April 2020 durch die Statistik Austria wurde im Bundesland Oberösterreich mit 3.077 Betrieben die zweitgrößte Anzahl an schafhaltenden Betrieben gezählt. Die Anzahl der gehaltenen Schafe wuchs auf 76.327 (+ 1.701) an, das ergibt einen Durchschnittsbestand von 24,81 Tiere. Oberösterreich baut seinen Anteil am österreichischen Schafbestand auf 16,84 % aus. Der größte Teil der Tiere steht auf Betrieben mit über 50 Muttertieren. 348 Betriebe (+1) halten 58,3 % des oberösterreichischen Schafbestandes. Starken Zuwachs hat aber auch die Halterstruktur bis 9 Muttertiere. Dieser wuchs auf 1.595 Betriebe an. Das Nachbarbundesland NÖ weist mit 37,19 Tieren weiterhin unverändert den höchsten, Wien mit 12,2 Tieren den niedrigsten Durchschnittsbestand auf.



Als schafstärkster Bezirk des Bundeslandes liegt wie in den vergangenen Jahren Kirchdorf (9.136) vor Gmunden (7.970) und Steyr-Land (7.816). Kirchdorf und Steyr Land schuldet die starke Position bei den Tierzahlen der hohen Dichte an Milchschafbetrieben.
Betrachtet man die schafhaltenden Betriebe Oberösterreichs ergibt sich eine andere Rangierung, wenngleich die gleichen Bezirke das Spitzenfeld ausmachen. Spitzenreiter ist hier Gmunden (385) vor Vöcklabruck (287) und Steyr-Land (262).

Quelle: VIS Jahreserhebung

Organigramm

Der Landesvorstand und seine Ausschüsse

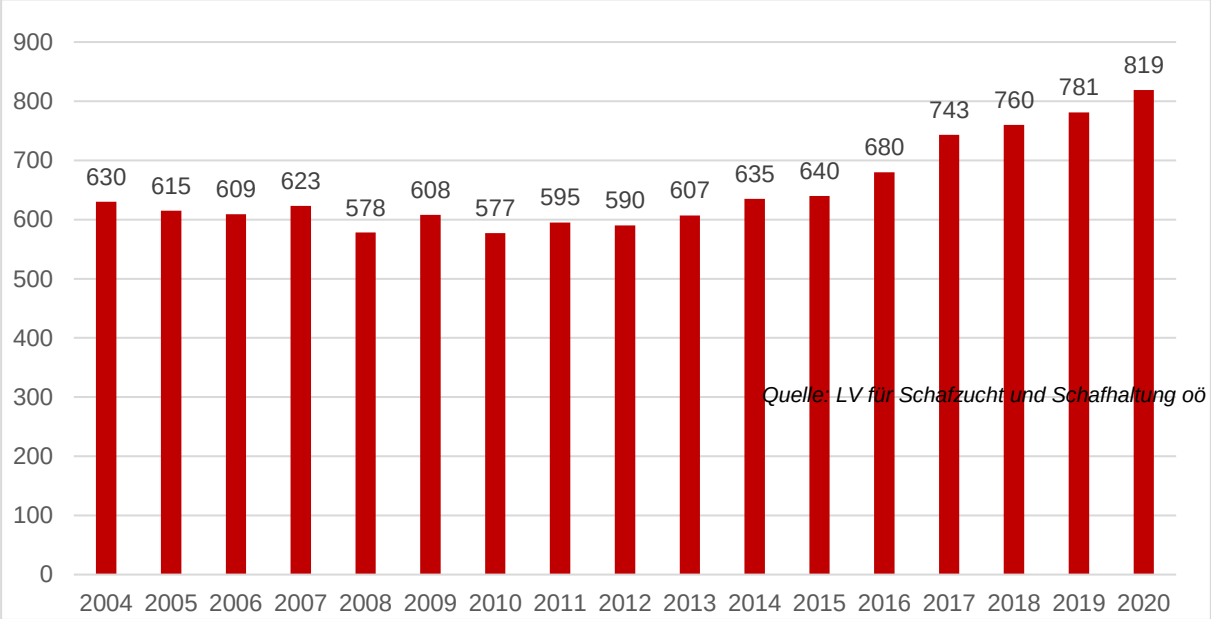
Landesvorstand			
Name	Ort	Telefon	Funktion
Perner Johann	4841 Ungenach	0664/9177222	Obmann
Autengruber Klaus	4161 Ulrichsberg	0664/8280283	1.Obmann-Stv., R4 Mühlviertel
Strasser Gerhard	4800 Attnang/P.	0664/3695352	2. Obmann-Stv., Zuchtobmann, Salzkammgutring
Schmalnauer Thomas	4822 Bad Goisern	0664/1777442	R1 Gmunden/ Vöcklabruck
Priller Hannes, Ing.	4591 Molln	0664/ 1789995	R2 Kirchdorf
Brandstetter Erwin	4452 Ternberg	0688/ 8004520	R3 Steyr Ennstal
Forster Julia, DI	4723 Natternbach	0664/4284884	R5 Inn & Hausruckviertel
Schütz Lisa	4175 Herzogsdorf	0699/ 17776977	Jungzüchter
Beiskammer Rupert ÖR	4656 Kirchham	0676/3755600	Ehrenobmann
Holzleitner Michaela	4817 St. Konrad	0699/ 11091115	Rechnungsprüfer
Kaiser Günter	4202 Kirchschlag	0660/2511800	Rechnungsprüfer
Pleschberger Matthias	4021 Linz	0506902 - 1317	Geschäftsführer
Braunreiter Christine, DI	4021 Linz	050/6902-61335	Referentin LK OÖ
Vogelmayer Franz, DI	4021 Linz		Tierzuchtdirektor

Zuchtausschuss			
Name	Ort	Ort	Handy
Zuchtobmann Strasser Gerhard	4800 Attnang/P.	0664/3695352	Bergschafrassen Block I (Jura)
Zuchtobm. Stv. Zweckmair Christoph	4565 Inzersdorf	0650/2332923	Bergschafrassen Block II (BB, TB, WSN)
Ebetsberger Stefan	4870 Vöcklamarkt	0664/9173299	Landschafrassen Block I (Merino)
Frech Reinhold	4574 Vorderstoder	0664/73104643	Landschafrassen Block II (KB, KS)
Palmetshofer Paul	4372 St. Georgen	0664/1169216	Landschafrassen Block IV (SH)
Pinsel Josef	4596 Steinbach/St.	0664/6123430	Milchschafrassen (LA, OM)
Ritzberger Robert	4175 Herzogsdorf	0664/9938422	Fleischschafrassen Block II (DO)
Scheuringer Josef	4793 St. Roman	0664/73762662	Landschafrassen Block I (Merino)
Schornsteiner Hannes	3341 Ybbsitz	0680/1124701	Landschafrassen Block V (ZS)
Schütz Lisa	4175 Herzogsdorf	0699/17776977	Fleischschafrassen Block I (IF, SU, TX)
Wipplinger Fritz	4984 Mörschwang	0664/3450637	Landschafrassen Block III (WS)

Vermarktungsausschuss			
Name	Ort	Telefon	Spartenvertretung
Autengruber Klaus	4161 Ulrichsberg	0664/8280283	Vorsitzender
Mössl Karin	4655 Vorchdorf	07619/2204	Milch
Zaunmair Regina	4563 Micheldorf	0681/20526107	Milch
Spindler Thomas	4491 Niederneukirchen	0676/7970301	Fleisch
Pühringer Martin	4183 Traberg	0699/10438804	Fleisch
Putz Margit	4881 Strass	07667/7204	Fleisch
Schiemer Elisabeth	5231 Schalchen	0650/5104266	Wolle
Forster Julia, DI	4723 Natternbach	0660/4624736	Wolle

Mitgliederentwicklung des Verbandes

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 konnten der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung 819 aktive Mitglieder zählen, in Summe um 38 Betriebe mehr als im Vorjahr.



Personalausstattung und Tätigkeitsbereiche

Der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs ist eine sehr breit aufgestellte, serviceorientierte Organisation auf Vereinsbasis.
Neben der traditionellen Zuchtarbeit, stehen Lobbying und Interessensvertretung, sowie Vermarktung von Lebendtieren, Fleisch und Wolle, sowie Bildung und Marketing auf der Liste der Agenden. Ebenfalls in den Verband integriert ist eine ATM-Autorisierte Meldestelle und eine OMV-Ohrmarkenvergabestelle für Oberösterreich, sowie das Büro der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse eGen.In der folgenden Aufstellung sind die Hauptaufgaben der einzelnen Verbandsmitarbeiter aufgelistet.

Personal	Stunden/ Wo	Tätigkeitsbereiche
Matthias Pleschberger	40	• Geschäftsführung Landesverband • Geschäftsführung Öst. Schaf- und Ziegenbörse eGen • Vermarktung Schlachttiere, Fleisch, Wolle • Unterstützung Vermarktung Milch • Interessensvertretung • Vertretung in der ÖSZB • Vertretung in div. Ausschüssen des ÖBSZ
Volker Krennmair	40	• Zuchtbuchführung, Zuchtberatung • Herdebuchaufnahmen, Körungen, Leistungsprüfung • Organisation von Absatzveranstaltungen, Schauen • Vertretung im EDV Ausschuss des ÖBSZ • Nationale Koordinierung Sz -Online
Karina Zoidl	40	• Disposition, Verrechnung Schlachttiere • Homepage, Mitgliederzeitung „Bei uns am Hof“ • Buchhaltung Öst. Schaf- und Ziegenbörse eGen • Veranstaltungsorganisation
Adelheid Hochreiter	25	• Buchhaltung Landesverband • Abwicklung Zahlungsverkehr • Erstellung von Auswertungen • Ohrmarkenvertrieb

2. Herdebuchzucht

Erneut stieg auch im abgelaufenen Kalenderjahr 2020 die Anzahl an Herdbuchzuchtbetrieben an. Dieser Trend setzt sich bereits seit einigen Jahren fort und die Schafzucht erfreut sich mit 31 Neueinsteigern weiterhin großer Beliebtheit. So können wir mit 31. Dezember 2020 343 Zuchtbetriebe zählen. Die stärksten Zuwächse gab es bei der Generhaltungsrasse Zackelschaf mit 7 neuen Züchtern. Das Waldschaf konnte seinen Platz als „züchterstärkste“ Rasse weiter ausbauen und liegt aktuell bei 92 Zuchtbetrieben. Gemessen am Tierbestand bleibt das Merinolandschaf jedoch weiterhin der größte Rasseblock. Der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs betreut züchterisch insgesamt 16 Rassen.

Verteilung der Zuchtbetriebe nach Rassen

Nr.	**Rasse**	**2020**	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**
1	Waldschaf	92	89	88	82	69	59
2	Merinolandschaf	62	58	61	58	55	54
3	Juraschaf	36	33	31	26	19	18
4	Zackelschaf	32	25	22	23	18	15
5	Shropshire	22	20	23	23	25	31
6	Krainer Steinschaf	19	15	15	13	11	11
7	Kärntner Brillenschaf	15	15	15	14	12	13
8	Dorper	15	13	13	11	10	10

9	Lacaune	15	13	9	9	6	4
10	Braunes Bergschaf	13	13	12	11	8	8
11	Ostfriesisches Milchschaf	13	12	14	17	17	14
12	Walliser Schwarznasen	8	6	6	6	5	6
13	Suffolk	5	5	4	6	7	7
14	Texel	4	3	4	3	3	3
15	Tiroler Bergschaf	2	2	4	4	4	4
16	Ile de France	2	2	2	2	2	2

Quelle: LV für Schafzucht und Schafhaltung oö

✓ **Fruchtbarkeit**

Die Fruchtbarkeitsdaten werden in der österreichweit zentralen Datenbank „Schazi“ erfasst und ausgewertet. Die Tabelle bezieht sich auf das Kalenderjahr 2020. In Summe wurden 8.338 Lämmer als Geburten gemeldet.

- Ältestes Mutterschaf: AT 378.585.310 – 15.11.2006 – Waldschaf
- Fruchtbarstes Schaf: AT 587.333.320 – 10,6/15/29/26 – Merinolandschaf
- Genetisch fruchtbarstes Schaf: AT 491.225.240 – FIT 140 Juraschaf/SBS

Rasse	Anzahl Tiere	Ablam-mungen	geborene Lämmer	aufgezo-gene Läm-mer	Totge-burten in %	ZLZ	ZW%
Braunes Bergschaf	141	1,10	1,71	1,61	5,81	338	40
Dorper	120	1,45	2,46	2,26	8,11	325	43
Ile de France	85	0,13	0,25	0,22	9,52	304	44
Juraschaf / SBS	825	1,50	2,57	2,37	6,60	268	48
Kärntner Brillenschaf	166	0,88	1,23	1,14	7,35	314	29
Krainer Steinschaf	314	1,40	1,81	1,71	5,96	311	22
Lacaune (Milchschaf)	1.930	1,31	2,00	1,89	5,40	354	44
Merinolandschaf	4.587	1,44	2,42	2,18	9,77	291	46
Ostfriesisches Milchschaf	1.176	0,65	1,17	1,08	7,93	354	48
Shropshire	324	0,63	0,84	0,8	5,49	386	34
Suffolk	119	1,01	1,62	1,54	5,18	328	49
Texel	91	0,97	1,58	1,47	6,94	359	55
Tiroler Bergschaf	74	0,73	1,33	1,29	3,03	291	62
Waldschaf	1.019	0,96	1,45	1,36	6,14	328	31
Walliser Schwarznasen	26	1,82	2,52	2,25	10,77	315	30
Zackelschaf	275	0,77	0,92	0,88	4,35	405	9

Quelle: LV für Schafzucht und Schafhaltung oö

✓ **Fleischleistung**

Mit 1.263 US Prüfungen wurde 2020 um knapp 20% weniger Prüfungen durchgeführt als 2019. In Zahlen gefasst bedeutet dies einen Rückgang um 310 Stück.

Dorper	Merino	Suffolk	Texel	Jura	**gesamt**
183	993	43	17	27	**1.263**

Quelle: LV für Schafzucht und Schafhaltung oö

✓ **Milchleistung**

Die Milchleistungsprüfung bei Schafen nehmen derzeit 26 Betriebe mit 2.417 Kontrolltieren (durchschnittlich 93,00 Mutterschafe) in Anspruch. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um einen Betrieb und ein Rückgang um 53 Mutterschafe. Die Milchmenge hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht, der Milchfettgehalt ist leicht gesunken, der Milcheiweißgehalt ist jedoch leicht gestiegen.

Landesleistung

Rasse	Laktationen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	FE kg
Lacaune	1.611	482	6,85	33,0	5,40	26,0	59,0
Ostfr. Milch.	516	460	5,77	26,5	5,02	23,1	49,6

Quelle: LfL Oberösterreich

Landesleistung nach Laktationen (Vollabschlüsse)

Laktation	Anzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	FE kg
1.	433	435	6,54	28,5	5,30	23,1	51,5
2.	582	497	6,61	32,9	5,27	26,2	59,1
3.	347	491	6,50	31,9	5,35	26,3	58,2
4+	765	476	6,68	31,8	5,34	25,4	57,2

Quelle: LfL Oberösterreich

✓ **Exterieur**

Die Begutachtung des Exterieurs ist neben der Fruchtbarkeit die zweite Leistungsprüfung, die für alle Rassen im Herdebuch verpflichtend durchzuführen ist. Je nach Rasse bzw. Rassegruppe kommt ein fünf (Ausnahme Dorper vier) Kriterien umfassendes Bewertungsschema zum Einsatz. Die Erfassung der Noten und die Vergabe der Exterieurklassen erfolgt über das Bewertungsmodul „sz-app“ mittels Smartphone bzw. Tablet.

Schafe

Die Herdebuch-Aufnahme der weiblichen Zuchttiere erfolgt Großteils am Betrieb. Vereinzelt werden im Rahmen von Zentralkörungen oder Veranstaltungen Schafe begutachtet. 1.809 Tiere wurden 2020 dieser Leistungsprüfung unterzogen. Bei ausgewählten Rassen wird zusätzlich bei Erreichen gewisser Mindestanforderungen der Status Widdermutter vergeben. Diesen erhielten 627 Schafe.

	Merino	Jura	Ostfr. Milch.	Dorper	Walliser-Schwarz.	Suffolk	Texel
HB	539	219	199	133	10	21	8
WM	383	67	60	16	0	8	8

	Wald-schaf	Brillen-schaf	Kr. Stein.	Zackel-schaf	Br. Berg-sch.	Shrop-shire	Lacaune
HB	159	22	147	56	27	33	236
WM	0	0	2	0	1	10	72

Quelle: LV für Schafzucht und Schafhaltung oö

Widder

Die Exterieurbeschreibung bei den Widdern wird hauptsächlich zentral und nur in Ausnahmefällen am Hof durchgeführt. 168 Widder wurden begutachtet und für den Verkauf bzw. Deckeinsatz zugelassen. Gegenüber dem Vorjahr sind dies um 62 Tiere weniger.

Merino	Suffolk	Texel	Ostfr. Milch.	Jura	Ile de Fr.	Shropshire	Dorper
36	2	8	6	19	3	10	15
Tiroler Bergs.	Br. Bergs.	Kärntn. Br.	Lacaune	Wald-schaf	Zackel-schaf	Krainer St.	**Summe**
2	11	3	25	13	6	9	**168**

Quelle: LV für Schafzucht und Schafhaltung oö

✓ **Abstammungssicherung**

Gemäß den Zuchtprogrammen sind auch eine gewisse Anzahl an Abstammungsüberprüfungen durchzuführen. Bei den Generhaltungsrassen werden 100% der Zuchtwidder auf ihre Abstammung überprüft.

Merino	Suffolk	Texel	Ostfr. Milch.	Jura	Lacaune	Shrop-shire	Dorper
16	4	2	2	6	5	3	1
Tiroler Bergs.	Br. Bergs.	Kärntn. Br.	Walliser Schwarzn	Wald-schaf	Zackel-schaf	Krainer St.	**Summe**
0	2	4	1	18	15	2	**81**

Quelle: LV für Schafzucht und Schafhaltung oö

✓ **Zuchtwertschätzung (ZWS)**

Die Zuchtwertschätzung hat sich mittlerweile als züchterisches Hilfsmittel sehr gut etabliert und wird als wichtiges Kriterium beim Tierzukauf berücksichtigt. Dementsprechend gestalten sich auch das Kaufverhalten bzw. das Interesse an einzelnen Tieren, das speziell bei den Versteigerungen offensichtlich zu Tage tritt. Sukzessive werden von den Zuchtbetrieben genetisch uninteressante Tiere aus der Zucht ausgeschieden und durch Jungschafe mit guten Zuchtwerten nachbesetzt.

Gesamtzuchtwert: Nur bei Rassen mit FIT + FW oder MW

Genetisch interessante Tiere der einzelnen Rassen:
AT 147.265.240 – GZW 127 FIT 128 FW 98 – Merinolandschaf

AT 856.146.240 – GZW 133 FIT 111 MW 136 – Lacaune
AT 529.950.340 – GZW 122 FIT 104 MW 127 – Ostfr. Milchschaf

AT 343.669.160 – GZW 121 FIT 112 FW 124 – Dorper
AT 513.881.540 – GZW 117 FIT 118 FW 111 – Suffolk
AT 526.091.640 – GZW 122 FIT 128 FW 99 – Texel

3. Vermarktung & Serviceleistungen

Zuchttiere

- ✓ **Versteigerungen**

Versteigerungen	Auftrieb	verkaufte Widder	verkaufte Schafe
Dorper	10	4	0
Ile de France	0	0	0
Jura	16	11	2
Lacaune	12	8	0
Merinoland	72	39	8
Ostfr. Milchschaf	19	16	0
Suffolk	3	3	0
Tiroler Bergschaf	0	0	0
Texel	7	4	0
Waldschaf	0	0	0
gesamt	**139**	**85**	**10**

Auch 2020 organisierte der Landesverband wieder drei Absatzveranstaltungen für Zuchttiere in Wels. Auf Grund des Lockdowns musste die Frühjahrsversteigerung jedoch leider kurzfristig abgesagt werden. Das teilweise sehr unterschiedliche Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage brachte sehr unterschiedliche Ergebnisse und Stimmungen unter den Züchtern.

Ab Hof Verkauf	Widder	Schafe
Braunes Bergschaf	1	5
Coburger Fuchsschaf	0	0
Dorper	16	3
Ile de France	1	0
Jura	19	137
Kärntner Brillenschaf	2	1
Krainer Steinschafe	2	26
Lacaune	8	0
Merinoland	21	132
Ostfr. Milchschaf	4	63
Shropshire	7	8
Suffolk	3	0
Texel	1	0
Tiroler Bergschaf	0	0
Waldschaf	24	60
Walliser Schwarznasen	4	3
Zackelschaf	5	17
gesamt	**118**	**455**

- ✓ **Zuchtschafexport**

Der Export von Zuchtschafen und Zuchtwiddern ist ein zentraler Absatz für heimische Genetik und nimmt einen hohen Stellenwert für das betriebswirtschaftliche Ergebnis unserer Familienbetriebe ein. Insgesamt war das Jahr 2020 mit über 350 Tieren (28 Widder und 326 Schafe) aus 6 verschiedenen Rassen ein eher schwaches Verladejahr. Die Konzentration der Exportabwicklungen lag mit 265 Tieren eindeutig bei den beiden Milchschafrassen Lacaune und Ostfr. Milchschaf. Hingegen bei der populationsstarken Rasse Merinolandschaf fiel die Bilanz mit nur 1 Widder, der in die Schweiz verkauft wurde, äußerst gering aus.

Die Käufer kamen aus den 7 Ländern: Deutschland, England, Rumänien, Schweiz, Slowenien, Ukraine und Ungarn.

- ✓ **Schlachtlämmer**

2020 vermarktete der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs 7.675 Tiere. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr um 25,65 %. Das Jahr war wie das gesamte Fleischsegment stark von den Covid bedingten Auswirkungen geprägt. Insbesondere im ersten Halbjahr 2020 kam es auf Grund des ersten Lockdowns zu massiven regionalen und einzelbetrieblichen Geschäftseinbrüchen. Durch intensive Abstimmung und koordinierte Mengenausgleiche konnte der Absatz auf Zug und das Preisniveau dadurch auf gutem, stabilen Niveau gehalten werden. Stark zum Tragen kam hier, dass in den letzten Jahren aufgebaute Exportprogramm, welches die kurzfristigen Übermengen rasch vom inländischen Markt nehmen ließ. Mit Juni erfolgte in nationaler Abstimmung eine „Blockung“ der Schlachttiere. Dies sollte eine Mengendeckung für den zu erwartenden Zusatzbedarf von Kurban Bairam sicherstellen. Wenngleich in der kritischen Nachschau eine frühere Stauung hilfreich gewesen wäre, so waren die Einschränkungen der Reisefreiheiten in den Sommermonaten leider nicht früher bekannt. Das zweite Halbjahr war von sehr gutem Inlandsbedarf bei geringem Lämmeraufkommen geprägt. Die guten Ernteergebnisse beim Grundfutter führten nach zwei Jahren Trockenheit zu verstärkter Remontierung. Zeitgleich war jedoch auch als Folge für die schlechten Grundfutterergeb-

nisse der Ernte 2019 Fruchtbarkeitsschwächen bemerkbar, was zusätzlich die Lämmersituation aufkommensseitig verschärfte. Zudem war mit Ende des dritten Quartals nachfrageseitig ein positiver Zug spürbar. Insbesondere der bevorstehende Brexit veranlasste viele Schlachtbetriebe/ Einzelhändler/ Großhändler alternative Aufkommensmärkte zu suchen.

	2020	2019	Veränderung
E	0,80	0,79	+0,01
U	53,37	53,65	-0,28
R	39,37	41,52	-2,15
O	5,52	3,90	+1,62
P	0,94	0,14	+0,80
Qualitätswert	2,53	2,49	0,04
Durchschnitt Fett	2,11	2,22	-0,11
< 16 kg	8,06	5,35	+2,71
16 - 18 kg	12,33	7,17	+5,16
18,1 - 22 kg	49,68	50,21	-0,53
22,1 - 24 kg	18,05	21,18	-3,13
>24 kg	11,88	16,09	-4,21
Durchschnittsgewicht	20,39	20,61	-0,22

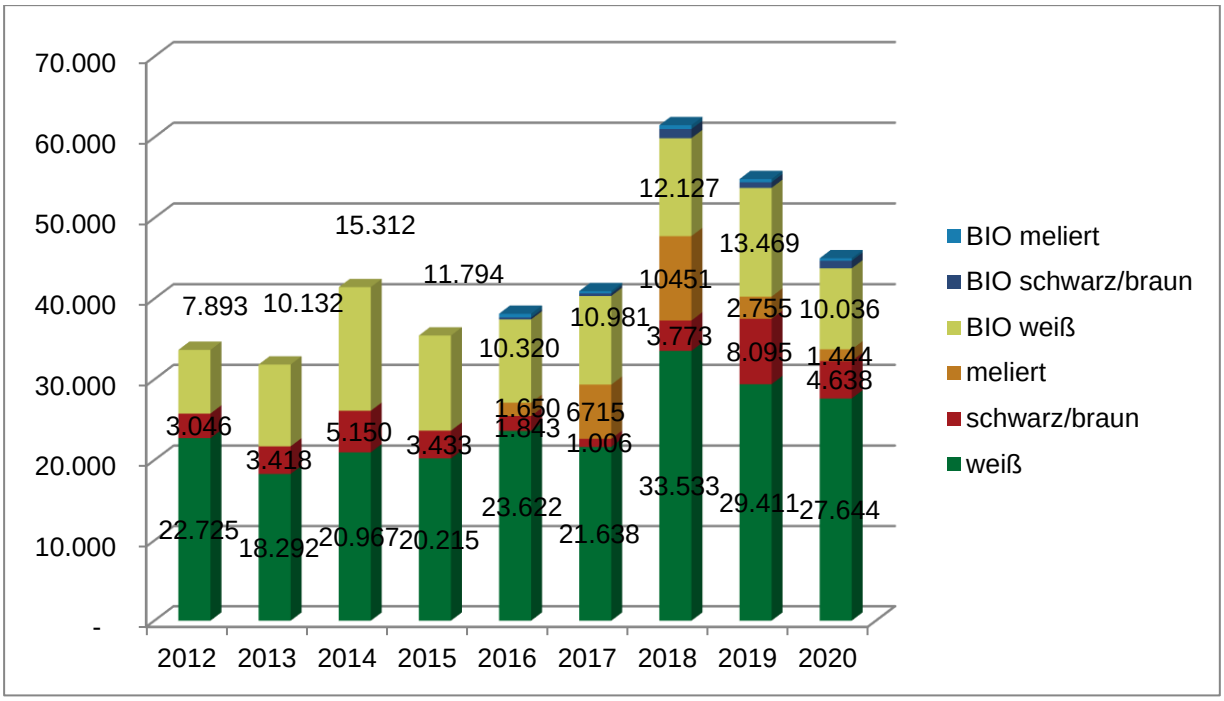
Der enorme Einfluss der Klassifizierung und einer qualitätsorientierten Bezahlung auf die Weiterentwicklung und kundenorientierte Schlachtkörperverbesserung steht außer Frage. Dies ist auch aus den Klassifizierungsauswertungen gut herauslesbar. Lämmer der Qualitätsklassen E und U machen mittlerweile 54,17 % Anteil der Jahresmenge im Qualitätslämmerbereich aus. Der Anstieg im Bereich der Fleischklasse O bzw. den Verlusten bei der Fleischklasse R ist vor allem der enormen Nachfrage ab dem 2. Halbjahr 2020 geschuldet. Zur Bedarfsdeckung wurden insbesondere im 4. Quartal sehr leichte Tiere der Schlachtung zugeführt. Die Korrelation zwischen Schlachtkörpergewicht und Qualitätseinstufung (Teilstückausprägung) führte dadurch zu einem Ansteigen der Qualitätseinstufungen bei O und P.
Die Entwicklung des Fettwerts schloss sich nahtlos jener der Vorjahre an und sank um 0,11 Punkte. Seit 2017 bedeutet diese eine Fettreduktion um 0,30 Punkte. Das Durchschnittsgewicht sank um 0,22 kg auf 20,39 – wobei wie bereits oben angeführt, das Schlachtgewicht insbesondere im 4. Quartal deutlich stärker absank. Preislich wurde über ein Absenken der Gewichtsabschlaggrenzen bzw. Grundpreisaufstockung einen entsprechenden Ausgleich zu schaffen. Die Bereitschaft seitens der Produzenten mit Lämmern vor dem optimalen Schlachtendgewicht auf den gestiegenen Bedarf zu reagieren ist keine Selbstverständlichkeit – zeugt aber von dem verankerten Verständnis einer längerfristigen Marktentwicklung und Marktanteilssicherung.

- ✓ **Schafwolle**

Bei der zentralen Schafwollsammlung am 10./11. Juli 2020 wurden 46.023 kg Wolle gesammelt.

Die Umsetzung der Sammlung war Covid bedingt sehr komplex. Zudem war die Absatzlage lange sehr ungewiss. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Textilbereich durch europaweiten Lockdown waren/ sind enorm. Zahlreiche Sammlungen von Wolle wurden 2020 europaweit abgesagt und ein steigender Marktdruck im Jahr durch die entstehende Mengenkonzentration war absehbar. Unter dieser Prämisse entschied sich der Verband die Sammlung dennoch durchzuführen. Trotz Umsetzung des Sicherheitskonzeptes verlief die Wollsammlung zügig. Mit Einführung eines Laufzettels, welcher vor Halleneinfahrt durch die Lieferanten auszufüllen war, verkürzte sich die Abwicklungszeit in der Halle deutlich. Die Wollpreise lagensituationsbedingt etwas hinter dem Vorjahr. Zudem verzichtete ein Teil der Landwirte auf Grund der angespannten Situation 2020 aus erklärbaren Gründen auf eine Wolllieferung. Insbesondere die Sortierung der Langwollen muss seitens der Lieferanten ernster genommen werden. Eine schlampige Sortierung schlägt sich auf den Kategoriepreis nieder und trifft damit auch alle Kollegen und Kolleginnen.

Konventionelle Wolle		
Wolltyp	**Kürzel**	**Auszahlungspreis brutto/ kg**
Merino Lang (>5 cm Wolllänge)	L1	0,90
Mischwolle weiß lang (>5 cm Wolllänge)	L2	0,70
Merino kurz (<5 cm Wolllänge)	K1	0,50
Mischwolle weiß kurz (<5 cm Wolllänge)	K2	0,50
Braun/schwarz	S1	0,45
Melierte Wolle	S2	0,30
Biologische Wolle		
Wolltyp	**Kürzel**	**Preis brutto/ kg**
Weißwolle	L1, L2 , K1 , K2	1,10
Braun/schwarz	S1	0,90
Melierte Wolle	S2	0,30



✓ **Ohrmarken und Kennzeichnungszubehör**

Mit 62.000 verkauften visuellen und elektronischen Ohrmarken hat sich der Umfang der Ohrmarkenvergabestelle eingependelt. Die Verbindung von Verband und Ohrmarkenvergabestelle bietet Verbandsmitgliedern große Vorteile. Seitens des Verbandes werden die Vergabedaten dem Landwirt in sz - Online zu Verfügung gestellt. So werden fürs betriebliche Management deutliche Erleichterungen geschaffen. Zudem besteht die Möglichkeit die Bestellung nicht nur über die Homepage www.schafe-ooe bzw. das schriftliche Bestellformular durchzuführen, sondern auch direkt übers sz – online.
Sehr gut angenommen wurden nach einem Jahr Anlaufzeit das Zubehör „Selektionsscheiben". Hier wurden rd. 1.600 Selektionsscheiben an SchafhalterInnen verkauft. Diese können wie beim Einziehen der Ohrmarken zwischen Dorn- und Lochteil eingelegt werden. Eingesetzt werden die Selektionsscheiben zur visuellen Unterscheidung für z.B. Geburtsjahrgänge oder im alpinen Raum für eine bessere optische Erkennung der Tierbesitzer.

	OM visuell	OM elektr.	Ersatzohrmarken
	2020	2020	2020
Gesamt	**60880**	**1036**	**1036**

✓ **Tierzuchtzubehör**

Der Sammeleinkauf und Vertrieb von Tierzuchtzubehör insbesondere Schafzäunen und Horden hat sich über Jahre als gern angenommenes Serviceangebot des Verbandes etabliert. Seit 2018 besteht auch die Möglichkeit zur Bestellung von Komplettausstattungen z.B. nach Neu- und Umbauten. Trotz zahlreicher Billiganbieter bleibt sich der Verband im Sinne seiner Mitglieder treu und geht den Weg mit Markenware weiter. Die Erfahrungen der Betriebe zeigen, dass hier das beste Preis – Leistungsverhältnis (Beständigkeit, Handling in der Praxis etc) besteht. Selbstverständlich haben auch Nichtmitglieder die Möglichkeit über den Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Güter zu beziehen – hier aber mit Aufschlägen.

Auf Grund des präsenten Themas „große Beutegreifer“, setzt Oberösterreich ab 2021 bei den durch den Verband vertriebenen Weidenetzen eine Neuerung um. Die Euro Netze werden nun gem. Empfehlungen des technischen Herdenschutzes mit blauer Färbung angeboten. Diese Farbe ist für Wildtiere besser erkennbar und hat eine präventive Wirkung.

- ✓ **Digitalisierung im Vertrieb**

Ende 2020 wurde seitens des Landesverbandes für Schafe und Ziegen die Erstellung eines Shopsystems in Auftrag gegeben. Dieses wird das bestehende Bestellwesen auf neuesten Stand der Technik bringen und zukünftige sämtliche Vertriebsartikel des Verbandes dh. auch den Bereich Tierzuchtzubehör umfassen.
Im Bereich des Bezahlwesens wird das Shopsystem mit der Funktion „Sofortkassa“ die Zahlvariante „Nachnahme“ weitestgehend ersetzen. Die Variante „Einzug“ wird weiterhin bestehen bleiben, nach derzeitigem Ermessen jedoch nur mehr für Mitgliedsbetriebe. Die Bestellung über sz- online wird in bewährter Weise unverändert bestehen bleiben.

- ✓ **Trächtigkeitsuntersuchung (TU)**

2020 wurden 1.368 Tiere durch das Verbandspersonal untersucht. Die Nachfrage nach Untersuchungen ist stark saisonal schwankend und wird vor allem von Milchschaf- und ziegenbetrieben in Anspruch genommen! Bei den Fleischschafbetrieben sind es meist nur Einzeltiere oder sporadisch größere Gruppen zur Deck-/Fruchtbarkeitskontrolle von Jungwiddern.

4. Interessensvertretung und Lobbyarbeit

1. Interessensvertretung der Oö-Schafbauern Bezirks,- Landes- und Bundesebene in über 200 Onlinemeetings
2. Trotz COVID rund 300 Hofbesuche durch Verbandspersonal
3. Ausarbeitung und Einführung des Parasitenuntersuchungsprogramms mit dem TGD Oö
4. Betreuung und Begleitung von ausländischen Käufern und Zuchtorganisationen/ Zuchtbetrieben
5. Lobbying beim Thema:
    a) Werbung für Lammfleisch, Schafmilch, Schafwolle
    b) Qplus Lamm und Kitz
    c) Strategieentwicklung Tierkennzeichnung auf Grund der auslaufenden neunstelligen Nummernkreise
    d) Einbringung der Interessen der Schafhalter in die laufenden GAP Verhandlungen

5. Weiterbildung und Wissenstransfer

Der Bereich Weiterbildung ist ein zentraler und seitens der Mitglieder des Landesverbandes für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs gut angenommener Bereich.
Der Landesverband bringt sich hier im Sinne der Oö Schafhalterinnen und Schafhalter einerseits in die Erstellung des jährlichen Kursprogramms des LFI ein, und organisiert ergänzend über den im Jahr 2018 neu aufgestellten Bildungsträger NTÖ (Nachhaltige Tierzucht Österreich) eigene Veranstaltungen.
Einen erheblichen Umfang in der direkten Kommunikation nehmen telefonische Beratungen insbesondere im Bereich der Tierkennzeichnung, Zucht, Vermarktung und Fleischbeschau ein.
In der regionalen Information und Weiterbildung nehmen die Ringe des Verbandes eine zentrale Rolle ein. Auf Grund der COVID Situation mussten leider die für einen gesellschaftlichen Austausch wichtigen Märkte wie Schalchen und Waizenkirchen leider abgesagt werden. Zudem wurden die Ringversammlungen, sowie Stammtische vorübergehend abgesagt bzw. ausgesetzt. Es bleibt zu hoffen, dass in nächster Zeit eine Wiederaufnahme bzw Nachholen der Veranstaltungen wieder möglich sein wird.
Sehr gute Ressonanzen bringt auch die umstrukturierte Mitgliederzeitung „Bei uns am Hof“. Inhaltlich deckt sich dies sehr stark mit den im Rahmen einer österreichweiten Bildungsbedarfserhebung von 2020, dessen Ergebnis ein Hauptaugenmerk auf fachliche Inhalte und Schwerpunktthemen zeigt.
Im Bereich der Informationsweitergabe hat sich der Aufbau der Verbandshomepage und der Ausbau der Facebook Präsenz bewährt. Beide Medien zeigten in der schnelllebigen Krisenphase gute Zugriffsraten und sicherten einen gleichwertigen, umfassenden Informationsfluss.
Ergänzt wird dieser durch SMS, Infomails und Massensendungen. Insbesondere das bezirksübergreifende Warn SMS des Verbandes bei Übergriffen durch große Beutegreifer (z.B. Wolf) wird seitens der Oö Schafbäuerinnen und Schafbauern gelobt.

6. Veranstaltungen

- ✓ **Qualitätsprüfung f. Schafmilchprodukte**

In Zusammenarbeit des Landesverbandes für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs und des Landesverbandes für Ziegenzucht und Ziegenhaltung Oberösterreichs erfolgte die gemeinsame Landesprämierung von Schaf- und Ziegenmilchprodukten Covid bedingt in adaptierter Form. Die Umstellung auf Direkteinsendung via Kühlboxen wurde bereits 2019 geplant und teilweise umgesetzt. Diese Systemänderung war eigentlich der knappen Zeitressourcen der Betriebe geschuldet – traf aber im Zuge der Covid Restriktionen auch die umzusetzenden Maßnahmen. Seitens des Labors wurden Kühlboxen, Kühlakkus und Probenbegleitscheine direkt an die im Verbandsbüro gemeldeten Teilnehmer zugeschickt.
Das Ablaufschema der Landesprämierung wird 2021 gleichbleibend durchgeführt werden.

7. Arbeitskreise und Beratung

Im Arbeitskreisjahr 2020 waren insgesamt 40 Betriebe, 31 Fleischerzeuger und 9 Milchschafhalter, im Arbeitskreis aktiv.
Die Anzahl der teilnehmenden Betriebe ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Der im Jahr 2019 im Raum Innviertel neu gegründete Arbeitskreis Lämmerproduktion entwickelte sich sehr gut und lieferte mit 11 Mitgliedern im Jahr 2020 die ersten Betriebszweigauswertungen. In enger Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaftskammer Oberösterreich und dem Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs nimmt das Bundesland Oberösterreich mittlerweile eine führende Rolle im Bereich der Arbeitskreisberatungen ein. Über Weiterbildungsveranstaltungen werden die Teilnehmer zu Themen wie Fütterung, Zucht, Management, Fleischverarbeitung und Tiergesundheit geschult. Dies erfolgt einerseits über Fachvorträge durch Experten, andererseits aber auch durch praktische Fortbildungsblöcke in Form von Exkursionen.
Im Jahr 2020 wurden viele Arbeitskreisveranstaltungen auf Grund der Corona-Pandemie von den gewohnten Präsenzveranstaltungen auf Online-Meetings umgestellt.
Kurzzeitig war es möglich, einige Veranstaltungen in Präsenzform abzuhalten. So fanden drei Veranstaltungen zum Thema „Lineare Beschreibung bei Zuchtschafen“ auf Betrieben statt. Des Weiteren fand eine Betriebsbesichtigung des Arbeitskreises Schafmilch statt. Hier wurde der Schafmilchbetrieb von Daniela und Josef Spitzer in St. Marienkirchen am Hausruck besichtigt. Doch auch Online Veranstaltungen fanden guten Anklang, da es bei dieser Form von Veranstaltungen möglich war auch sehr renommierte Referenten aus anderen Ländern für Fachvorträge zu gewinnen. So konnten wir ein Online Treffen mit Herrn Dr. Dr. Prof. Matthias Gauly von der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik der Universität Bozen und Frau Dr. Gesin Lühken, Leiterin der Justus-Liebig-Universität in Gießen, organisieren. Sie referierten zu den Themen „Zucht auf Parasitenresistenz bei Schafen und Ziegen“ und „Parasitenbefall beim kleinen Wiederkäuer in Südtirol“. Bei einem weiteren Online-Meeting hielt Dr. Karl-Heinz Kaulfuß Vorträge zu den Themen „Weidehaltung und Parasiten in der Milchziegen- und Milchschafhaltung“ und „Fruchtbarkeit in der Mutterschafhaltung steigern“.
Neben dem Austausch mit Berufskollegen und Weiterbildungsveranstaltungen ist die Betriebszweigauswertung ein zentrales Herzstück der Arbeitskreisarbeit. Die Auswertung für 2020 ist bereits abgeschlossen und die Ergebnisse wurden zusammen mit den anderen Arbeitskreisen aus ganz Österreich im jährlichen Bundesbericht zusammengefasst. Ziel ist es, durchlaufende Optimierungen und Verbesserungsmaßnahmen am Betrieb bzw. im Management, sowie Weiterbildung der Betriebsführer für eine erfolgreiche Zukunft zu setzen.
Neumitglieder für die Arbeitskreise sind jederzeit recht herzlich willkommen. Bei Interesse telefonisch unter (050) 6902- 1341 oder abt-tp@lk-ooe.at melden.

- ✓ **LK – Beratung**

Im Jahr 2020 wurden von der Landwirtschaftskammer zahlreiche Vor-Ort-Grundberatungen „Einstieg in die Schafhaltung‘‘, sowie zahlreiche Rationsberechnungen durchgeführt. Bei diesen Beratungen handelte es sich vorwiegend um einen Einstieg in die Mutterschafhaltung. Flexiblere Arbeitszeiten, Restgrünlandverwertung und Nutzung der bestehenden Stallungen, aber auch eine Arbeitserleichterung waren auch im vergangenen Jahr die Hauptargumente für

eine Betriebsneuausrichtung. Die Zielbestandsgrößen sind dabei ganz unterschiedlich und reichen von 5 bis 150 Tieren, durchschnittlich 30 Mutterschafe. Zudem werden die Themen Wirtschaftlichkeit, Vermarktung, Meldewesen, Tierkennzeichnung, Fütterung, Tierzukauf und Haltung besprochen. Insgesamt war jedoch ein Trend in Richtung Wirtschaftsrassen erkennbar. Das in der Vergangenheit große Interesse im Bereich gefährdeter Tierrassen war im vergangenen Jahr deutlich geringer. Dies liegt unter anderem an der fehlenden Einstiegsmöglichkeit in die OPUL Maßnahme „gefährdete Tierrassen“.

8. Öst. Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ)

Der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen nimmt als bundesweiter Interessensbündler der Landesverbände eine sehr wichtige Rolle ein. Über dieses Dach werden zudem nationale Weiterentwicklungen im EDV Bereich (z.B. sz – Online), gebündelte Förderabwicklungen und strategische Ausrichtungen der Branche umgesetzt.
Diese Strukturen haben die Schlagkraft des Schaf- und Ziegensektors in den letzten Jahren massiv steigen lassen.
Umgesetzte Projekte/ Tätigkeiten 2020

- Weiterentwicklung sz – online
- Sz App
- Covid Vorgaben Schafschur
- Covid Vorgaben Versteigerungen
- Förderung Umsatzentgang Landwirtschaft/ Direktvermarktung
- Weiterentwicklung Bewertungsmodul
- Umstellung Reports

9. Terminvorschau 2021

Tag	Datum	Veranstaltung
Freitag	02.07.2021	Wollsammlung Bio in Wels
Samstag	03.07.2021	Wollsammlung Konventionell in Wels
Samstag	31.07.2021	Versteigerung Schafe und Ziegen Wels
Mo – So.	09 – 22.08.2021	Betriebsurlaub
Do – So	09. – 12.09.2021	Rieder Messe
		Generalversammlung
Samstag	06.11.2021	Versteigerung Schafe Wels

Wir bedanken uns sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung!

Impressum
Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs
Auf der Gugl 3, 4021 Linz
ZVR: 073518850, ATU 37770505, AT-BIO-401
Tel. 050/6902-1472 Fax 050/6902-91472
Mail office@schafe-ooe.at Homepage www.schafe-ooe.at